

## Datenschutzkonzept zur Studie „Strukturanalyse der Hebammenversorgung im ländlich geprägten Ortenaukreis“

### ❖ Eckdaten zum Projekt

Die Hebammenversorgung hat einen unverzichtbaren Wert in unserer Gesellschaft, wenn es um die Gesundheit von Mutter und Kind geht. Doch die geburtshilfliche Versorgung im Ortenaukreis könnte zukünftig gefährdet sein. Bereits heute bestehen zahlreiche Berichte von Hebammen/Entbindungspflegern und jungen Familien, die auf einen vorherrschenden Hebammenmangel hinweisen. Weiterhin kommen die geplanten strukturellen Änderungen auf Basis der „Agenda 2030“ erschwerend hinzu. Unmittelbare Konsequenzen der Schließung kleinerer Strukturen im Ortenaukreis bilden sich in einer Verlängerung der Anfahrtswege zum nächsten Geburtsort ab sowie in Veränderungen der Versorgungsabläufe in den umliegenden Regionen. Aktuell fehlen belastbare Zahlen, um das aktuelle Versorgungsgeschehen im Ortenaukreis genau beschreiben und zukünftige Entwicklungstrends prognostizieren zu können. Ziel der retrospektiven Querschnittsanalyse ist eine repräsentative Abbildung des geburtshilflichen Versorgungsgeschehens und dessen Struktur im ländlich geprägten Ortenaukreis. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Besonderheit des ländlichen Raumes. Zwei Teilprojekte dienen dazu, im Rahmen eines selbst entwickelten Instruments, die geburtshilfliche Versorgung im Ortenaukreis genau zu beschreiben. Einbezogen werden im Rahmen einer Vollerhebung ca. 4.000 junge Familien aus dem Ortenaukreis, deren Nachwuchs im Jahr 2018 geboren wurde sowie ca. 100 Hebammen und Entbindungspfleger, die im Jahr 2018 im Ortenaukreis tätig waren. Im Fokus steht hierbei die Gegenüberstellung der Erfahrungen von jungen Familien mit der Geburtshilfe sowie deren Bedürfnisse und Wünsche einerseits und die Darstellung des angebotenen Leistungsspektrums sowie Aus- und Belastung im Hebammenberuf andererseits. Diese Bestandserhebung bildet die Basis für die daran anschließende Ableitung eines Maßnahmenkatalogs mit Lösungsvorschlägen zur Sicherstellung der Hebammenversorgung im ländlich geprägten Ortenaukreis. Die Studie wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert (Förderkennzeichen: 2817LE015) und besitzt eine Projektlaufzeit von 2 Jahren (bis 09/2019). Die wissenschaftliche Betreuung erfolgt an der Pädagogischen Hochschule, Institut für Alltagskultur, Bewegung und Gesundheit, Fachrichtung Forschungsmethoden unter der Leitung von Prof. Dr. Markus Antonius Wirtz.

### ❖ Verantwortung für die Datenerhebung, Ansprechpartner/in

Die Verantwortung zur Einhaltung des Datenschutzes obliegt der Studienleitung, Herr Prof. Dr. Markus Antonius Wirtz. Des Weiteren lag die Studie der Ethik-Kommission der Deutschen Gesellschaft für Psychologie zur Begutachtung vor. Diese schätzte das Vorgehen als ethisch unbedenklich ein (MAW 022019).

Im Rahmen des Forschungsprojektes „Strukturanalyse der Hebammenversorgung im ländlich geprägten Ortenaukreis“ werden die empirischen Daten erhoben und im Sinne der relevanten Fragestellungen des Forschungsprojektes verwendet. Das Projekt wird im Zeitraum von Oktober 2018 bis September 2019 im Fachbereich Forschungsmethoden der Pädagogischen Hochschule Freiburg durchgeführt, welches die Erhebung und Auswertung der Daten mit einschließt. Eine begrenzte Verlängerung der Laufzeit ist ggf. möglich.

### Projektleitung

Prof. Dr. Markus Antonius Wirtz  
Pädagogische Hochschule Freiburg  
Institut für Alltagskultur, Bewegung und Gesundheit  
Fachrichtung Forschungsmethoden  
Kunzenweg 21  
79117 Freiburg

### Studienbetreuung

Anja Schulz, M.Sc. Gesundheitspädagogin  
Pädagogische Hochschule Freiburg  
Institut für Alltagskultur, Bewegung und Gesundheit  
Fachrichtung Forschungsmethoden  
Kunzenweg 21, 79117 Freiburg  
Tel.: +49 (0)761 682-481  
E-Mail: [anja.schulz@ph-freiburg.de](mailto:anja.schulz@ph-freiburg.de)

### Kontakt Daten des behördlichen Datenschutzbeauftragten

Hans-Jürgen Engelhard  
Kunzenweg 21, 79117 Freiburg  
E-Mail: [dsm@ph-freiburg.de](mailto:dsm@ph-freiburg.de)

## ❖ Ablauf der Datenerhebung

### *Hebammenbefragung*

Eingeladen zur Teilnahme sind alle Hebammen und Entbindungspfleger, die im Jahr 2018 im Ortenaukreis gemeldete Frauen während der Schwangerschaft, Geburt und/oder Wochenbett betreut haben. Alle Hebammen und Entbindungspfleger aus den Landkreisen Ortenaukreis, Schwarzwald-Baar, Rastatt, Emmendingen, Freudenstatt und Rottweil erhalten von den jeweiligen Gesundheitsämtern eine schriftliche Einladung zur Teilnahme. Das Anschreiben enthält neben dem Link zur Online-Umfrage eine Teilnehmerinformation, welche über relevante Ziele, den Ablauf und den Umgang mit den datenschutzrechtlichen Bedingungen informiert. Die Datenerhebung erfolgt per Online-Befragung im Zeitraum vom 01. Juni bis 30. Juni 2019. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und kann jederzeit abgebrochen werden. Im Falle einer Nichtteilnahme oder eines Abbruchs entstehen der befragten Person keine Nachteile. Nachdem die Online-Befragung aufgerufen wurde, erscheint zunächst eine Einwilligungserklärung zur Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten. Die Einwilligung erfolgt auf freiwilliger Basis. Bei einer Nichtteilnahme entstehen den Personen keine Nachteile, die Umfrage wird sofort beendet. Bei einem positiven Votum zur Einwilligungserklärung beginnt die etwa 30 minütige Online-Befragung.

### *Familienbefragung*

Eingeladen zur Teilnahme sind alle junge Familien, die im Ortenaukreis gemeldet sind und deren Nachwuchs während des Zeitraums vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 geboren wurde. Alle Familien deren Kind/er im Jahr 2018 auf die Welt kam/en, erhalten über das Melderegister der örtlichen Gemeinden eine schriftliche Einladung zur Teilnahme. Das Anschreiben enthält neben dem Barcode zur Online-Umfrage einen Flyer der über relevante Ziele, den Ablauf und den Umgang mit den datenschutzrechtlichen Bedingungen informiert. Die Datenerhebung erfolgt per Online-Befragung im Zeitraum vom 01. Juni bis 30. Juni 2019. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und kann jederzeit abgebrochen werden. Im Falle einer Nichtteilnahme oder eines Abbruchs entstehen der befragten Person keine Nachteile. Nachdem die Online-Befragung aufgerufen wurde, erscheint zunächst eine Einwilligungserklärung zur Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten. Die Einwilligung erfolgt auf freiwilliger Basis. Bei einer Nichtteilnahme entstehen den Personen keine Nachteile, die Umfrage wird sofort beendet. Bei einem positiven Votum zur Einwilligungserklärung beginnt die etwa 30 minütige Online-Befragung.

### ❖ Erhebung personenbezogener und anderer Daten

Wir erheben die Daten zu wissenschaftlichen Zwecken gemäß § 13 DSGVO. Um die Studienpopulation auf deren Repräsentativität zu überprüfen und die Studienergebnisse mit Ergebnissen aus bereits bestehenden Erhebungen anderer Bundesländer vergleichen zu können, erheben wir demografische Angaben, wie Geschlecht, Alter und Einkommen. Innerhalb der Familienbefragung erheben wir zudem noch die Kinderanzahl, den Versichertenstatus sowie den Wohnort der Familien. Letzteres dient der Durchführung regionsspezifischer Analysen, um unter-, über- bzw. fehlversorgte Regionen identifizieren zu können. Zudem erheben wir in beiden Teilprojekten Gesundheitsdaten, welche gemäß DSGVO als personenbezogene Daten besonderer Art gelten, die besonders schützenswert sind. Die Online-Umfragen erheben keine personenbezogenen Daten im Sinne von Namen oder einer genauen Adresse. Die Datenerhebung erfolgt mittels einer persönlichen Identifikationsnummer (siehe Datenauswertung). Sämtliche Daten der Online-Umfragen werden mit dem Einverständnis der befragten Personen und unter Voraussetzung der Freiwilligkeit der Teilnahme an der Umfrage erhoben und elektronisch gespeichert (siehe Dateiformate, Datensicherheit und Datenschutz).

### ❖ Datenauswertung

Die Erhebung und Auswertung der Daten erfolgt anonymisiert im Fachbereich Forschungsmethoden der Pädagogischen Hochschule unter Verwendung einer persönlichen Identifikationsnummer, welche die Teilnehmenden selbst erstellen und die nur sie kennen. Das bedeutet, keiner weiteren Person (Studienmitarbeitende sind hiermit inbegriffen) ist es möglich, die Daten mit der jeweiligen Person in Verbindung zu bringen. Das Blatt, auf dem diese Identifikationsnummer notiert wurde, befindet sich im Besitz der jeweiligen teilnehmenden Person. Die Identifikationsnummer dient im Falle eines Widerspruchs oder Löschung nach Artikel 17 und Artikel 21 der Datenschutzgrundverordnung der Erkennung des betroffenen Datensatzes, um die Sperrung bzw. Löschung vorzunehmen. Des Weiteren dient die Erstellung einer Identifikationsnummer zur Optimierung des Datensatzes. Eine mehrmalige Teilnahme einer einzelnen Person kann anhand der Identifikationsnummer umgehend identifiziert werden. Die empirischen Daten werden von Mitarbeitenden der Forschungsarbeit mittels der Software IBM SPSS Statistics 23 ausgewertet und nur in aggregierter Form dargestellt. Wir verwenden die Daten ausschließlich zum Zweck der Wissenschaft und ausschließlich zu den angegebenen Zwecken. Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls anonymisiert und in zusammengefasster Form. Das bedeutet, alle Daten werden zu sechs Bezirken (Sprengel) zusammengefasst. Dies ermöglicht eine Bündelung der Daten aus mehreren Gemeinden, um Rückschlüsse auf einzelne Personen z.B. aus kleineren Gemeinden zu ver-

hindern. Zudem entfernen wir die Identifikationsnummern aus der Ergebnisauswertung. Die Projektmitarbeitenden unterliegen zudem der gesetzlichen Schweigepflicht.

#### ❖ **Dateiformate, Datensicherheit und Datenschutz**

Die Dateneingabe der Online-Umfrage erfolgt mit einer SSL-verschlüsselten Internetverbindung. Die IP-Adressen sowie die Uhrzeit (Abschalten des Zeitstempels) während der Teilnahme an der Online-Befragung werden nicht gespeichert. Während des Befragungszeitraums werden die Daten in verschlüsselter Form auf einem Server des Anbieters Questback/Unipark gespeichert. Der Hauptsitz dieses Anbieters ist in Norwegen verortet. Die Verarbeitung der Befragungsdaten erfolgt allerdings ausschließlich in den deutschen Rechenzentren (weitere Informationen zu Erhebungen bei Questback: <https://www.questback.com/de/assets/de/files/Brosch%C3%BCren/DSGVO%20Solution%20Sheet%202018%20German.pdf>). Nach Auslaufen des Befragungszeitraumes erfolgt der Export der Befragungsdaten. Die Befragungsdaten werden auf einem passwortgeschützten Netzwerkbereich auf einem internen Server der Pädagogischen Hochschule Freiburg exportiert und dort elektronisch gespeichert. Nach dem erfolgreichen Datenexport leiten wir die Löschung der auf dem Server von Questback/Unipark gespeicherten Daten ein. Zugänge zu den Daten des internen Hochschulserver haben nur Projektmitarbeitende, die mit der Auswertung der Daten beauftragt und betraut wurden. Die verwendeten Computer bzw. Datenträger sind mit persönlichen Passwörtern der projektverantwortlichen und –durchführenden Personen geschützt, um einem möglichen Zugang zu Daten durch Dritte bei Abwesenheit der Projektverantwortlichen entgegenzuwirken. Die Zutrittskontrolle im Sinne einer Gebäude- und Raumsicherung ist gewährleistet. Die Büros sind außerhalb der Arbeitszeiten der Mitarbeitenden verschlossen. Dies gilt auch für die Räumlichkeiten, in denen die elektronischen Datenträger mit den Primärdaten aufbewahrt werden. Dateiformate, die personenbezogene Daten enthalten, sind durch eine Zugangsbeschränkung (Verschlüsselung, passwortgesichert) geschützt und werden getrennt von den anderen Dateien aufbewahrt. Die Löschung der personenbezogenen Daten erfolgt zehn Jahre nach Abschluss des Forschungsprojektes (DFG-Empfehlung).

#### ❖ **Datenarchivierung und Weitergabe**

Es ist vorgesehen, die Daten auf einem zugriffsgeschützten Server der PH Freiburg im Sinne einer internen Archivierung zu speichern. Die Archivierung beinhaltet ausschließlich anonymisierte Daten (ohne Identifikationsnummer), welche keine Rückschlüsse auf einzelnen Personen ermöglichen. Eine Verwendung der anonymisierten Daten sind im Rahmen von weiteren Studien (z.B. Sekundäranalysen) oder Qualifikationsarbeiten möglich.

### ❖ **Beteiligte Personen/Einrichtungen, Datenflüsse und speichernde Stellen**

Die Speicherung nehmen nur Projektmitarbeitende der Pädagogischen Hochschule vor. Die Pädagogische Hochschule Freiburg leitet die aggregierten und anonymisierten Ergebnisse an den Initiator des Forschungsprojektes, genauer dem Vorstand des Netzwerks für Familien und Hebammen Ortenau e.V. weiter. :

Netzwerk für Familien und Hebammen Ortenau e.V.

c/o Kordula Kovac

Obere Rebbbergstraße

77709 Wolfach

Tel.: +49 (0) 781 472-8800

E-Mail: [contact@geburt-in-der-ortenau.de](mailto:contact@geburt-in-der-ortenau.de)

Website: <https://www.geburt-in-der-ortenau.de>

### ❖ **Rechte der Studienteilnehmenden nach EU-Datenschutzgrundverordnung**

Nach aktueller EU-DGSVO (Stand 27.04.2016) können alle Teilnehmenden folgende Rechte einfordern:

- Erhalt einer **Auskunft** zu den gespeicherten personenbezogenen Daten (Art. 15 DSGVO & §34 BDSG).
- **Berichtigung** der gespeicherten personenbezogenen Daten, sofern diese falsch sind (Art.16 DSGVO).
- **Löschung** der gespeicherten personenbezogenen Daten (Art. 17 DSGVO).
- **Widerruf** gegen die Verarbeitung personenbezogener Daten.
  - Sie haben das Recht, die datenschutzrechtliche Einwilligung zur Studie jederzeit zu widerrufen (Art. 21 DSGVO).
  - Das Recht auf Widerruf erstreckt sich auf die weitere Verarbeitung der Daten. Bereits durchgeführte Auswertungen bleiben davon unberührt (Widerruf mit Wirkung für die Zukunft, Art. 7, Abs. 3 DSGVO).
  - Dieses Recht tritt ebenfalls im Sinne der Weiterreichung der Daten an Dritte in Kraft. Daten, die im Rahmen der Forschung bereits an Dritte weitergegeben wurden und bereits in Statistiken o.ä. eingeflossen sind, bleiben ebenfalls davon unberührt.
  - Durch den Widerruf entstehen der Person keine Nachteile.
  - Nach Eingang des Widerrufs werden die personenbezogenen Daten gesperrt.



- **Löschung** der Daten (Art. 17 DSGVO & §35 BDSG)
  - Erhobene Daten einer Online-Umfrage können nur insofern gelöscht werden als eine nachträgliche eindeutige Identifizierung des betreffenden Datensatzes (z.B. über Angabe der persönlichen Identifikationsnummer) möglich ist.
- **Datenübertragbarkeit** (Art. 20 DSGVO)

Wenn Sie eines dieser Rechte in Anspruch nehmen wollen, wenden Sie sich bitte an die verantwortliche Ansprechpartnerin:

Anja Schulz, M.Sc. Gesundheitspädagogin  
Pädagogische Hochschule Freiburg, Fachrichtung Forschungsmethoden  
Kunzenweg 21, 79117 Freiburg  
Tel.: +49 (0)761 682-481  
E-Mail: [anja.schulz@ph-freiburg.de](mailto:anja.schulz@ph-freiburg.de)

Im Falle einer datenschutzrechtlichen Verletzung können Sie sich auch direkt an die Landesbehörde für Datenschutz wenden:

Datenschutzbeauftragte des Landes Baden-Württemberg  
Dr. Stefan Brink  
Postfach 109232  
70025 Stuttgart  
Tel.: +49 (0) 711 615541-0  
E-Mail: [poststelle@ldi.bwl.de](mailto:poststelle@ldi.bwl.de)

#### ❖ **Rechtsgrundlage**

Die Rechtsgrundlage zur Verarbeitung der genannten personenbezogenen Daten bildet die Einwilligung gemäß Art. 6 (1) Buchstabe a EU-DSGVO, welche zu Beginn der Online-Befragung erscheint.

**Kontaktadresse der Studienbetreuung:**  
Anja Schulz, M.Sc. Gesundheitspädagogin  
Pädagogische Hochschule Freiburg  
Kunzenweg 21, 79117 Freiburg  
  
*Telefon:* +49 (0)761 682-481  
*E-Mail:* [anja.schulz@ph-freiburg.de](mailto:anja.schulz@ph-freiburg.de)